

Ursula Reitemeyer
Philosophie der Leiblichkeit

*Ludwig Feuerbachs Entwurf einer
Philosophie der Zukunft*

Suhrkamp

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

I. Die Einheit der Vernunft

1. Von der »Einheit der Vernunft« zur Einheit der Menschen	18
2. Das lebendige Bewußtsein	21
3. Vernunft und Natur	24

II. Vernunft und Wirklichkeit

1. Kritik am spekulativen Begriff der Wirklichkeit	34
2. Der unaufgelöste Widerspruch von Sinnlichkeit und spekulativem System. Die Wahrheit der Sinnlichkeit	39
3. Kritik der idealistischen Ästhetik als Ausgangspunkt zu einem neuen Stand der Sinnlichkeit innerhalb des Verhältnisses von Geist und Natur	44
4. Der ästhetisch-anthropische Weg zur Einheit von Vernunft und Wirklichkeit am Beispiel von <i>Abälard und Heloise oder der Schriftsteller und der Mensch</i>	50

III. Die »neue Vernunft«

1. Schritt zurück zu Leibniz: Das Prinzip der Selbsttätigkeit in Beziehung zum sich selbst materialisierenden Geist ..	60
2. Übergang des Prinzips der Selbsttätigkeit zur leiblichen Existenz des Menschen	66
3. Intelligente Sinnlichkeit	73

IV. Religionskritik und praktische Philosophie

1. Kritik der theologischen Vorstellungen vom leiblich-praktischen Standpunkt aus	84
2. Praxis in der Perspektive des Anspruchs des Leibes	92

V. Der »reale Humanismus«

1. Parallele Gedanken in Hegels Jugendschriften über Religion und Liebe 104
2. Philosophie der Liebe 110

VI. Der politische Ausblick

1. Sinnlichkeit als konstitutives Moment der Utopie 118
2. Der utopische Weltentwurf als Rückerinnerung an den natürlichen Ursprung menschlicher Existenz. Liebe als ursprüngliches gesellschaftliches Verhältnis 122
3. Abschließende Gedanken zum kontemplativen Moment der Philosophie Feuerbachs 127

Anmerkungen 131

Literatur 171